



Protokoll der Ausschuss-Sitzung der Welt Simmental-Fleckvieh Vereinigung

Dienstag, **11. Oktober 2005**, 8.45-12.00 Uhr, Crowne Plaza, Guadalajara, Mexiko
 inklusive Sitzungen der Arbeitsgruppen am Montag, 10. Oktober, 8.45-17.00 Uhr

Präsenzliste der Delegierten

| Land | Vertreter | Stellvertreter |
|-----------------|---------------------|----------------|
| Argentinien | - | |
| Australien | Peter Speers | |
| Brasilien | - | - |
| Dänemark | - | |
| Deutschland | Franz Stürzer | |
| Frankreich | - | - |
| Grossbritannien | Dan Evans | |
| Irland | - | - |
| Italien | Hugo Valentin | |
| Kanada | Bruce Holmquist | |
| Kroatien | - | Österreich |
| Mexiko | Saul Tijerina | |
| Namibia | - | Österreich |
| Neuseeland | - | Australien |
| Österreich | Richard Pichler | |
| Schweden | - | |
| Schweiz | Benz Brand | |
| Serbien | Vlastimir Jovanovic | |
| Slowakei | Alojz Kubek | |
| Slowenien | - | |
| Südafrika | - | Deutschland |
| Tschechien | Josef Kucera | |
| Ungarn | Imre Füller | |
| Uruguay | - | - |
| USA | Fred Schuetze | |
| Total | 13 | 4 |

Tagesordnung

1. Begrüssung der Teilnehmer und Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der vertretenden Länder und der Beschlussfähigkeit
 3. Protokoll der Ausschuss-Sitzung vom 22. Juni 2004 in Aarhus, DK
 4. Berichte der Arbeitsgruppen
 - „Finanzen und Mitgliedschaft“ (Präsident Hugo Valentin)
 - Genehmigung Rechnung 2004 und Budget 2006
 - „Rassendarstellung und Werbung“ (Präsident Josef Kucera)
 - „Zuchttechnik“ (Präsident Georg Röhrmoser)
 - „Fleischproduktion“ (Präsident Peter Speers)
 - „Simbra“ (Präsident Peter Massmann, vertreten durch Fred Schuetze)
 5. Wahlen: Mitglieder der Arbeitsgruppen
 6. Informationen über nächste Kongresse 2006 (Kanada) und 2008 (Grossbritannien)
 7. Nächste Ausschuss-Sitzung 2007 (Tschechien)
 8. Verschiedenes
-

Verhandlungen

1. Begrüssung der Teilnehmer und Eröffnung der Sitzung

Präsident Franz Stürzer begrüsst alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Saül Tijerina heisst alle Delegierten willkommen und stellt mit einer schönen Bildpräsentation die mexikanische Simmental und Simbra Zucht vor.

2. Feststellung der vertretenden Länder und der Beschlussfähigkeit

13 Länder sind mit einem Delegierten vertreten, 4 haben ihr Stimmrecht an ein anderes Land übertragen. Mit 17 von 25 Stimmen ist der Ausschuss beschlussfähig.

3. Genehmigung des Protokolls vom 22. Juni 2004 in Aarhus, Dänemark

Das Protokoll wird genehmigt.

4. Berichte der Arbeitsgruppen

4.1 Finanzen und Mitgliedschaft (Hugo Valentin)

Der Rechnungsabschluss 2004 wird von Hugo Valentin kommentiert. Es resultierte ein Gewinn von CHF 4'561.80. Das Kapitalbestand per 31. 12. 2004 beträgt CHF 143'699.60. Im Kostenvoranschlag 2006 werden zusätzlich CHF 3'000 zur Unterstützung der Teilnehmer am Jungzüchter Forum in Kanada bewilligt. Es wird ein Antrag gutgeheissen, Josef Kucera, Tschechien, für seine Arbeit an der Webseite mit CHF 2'000 zu entschädigen. Dieser Betrag wird vom Pauschalbetrag für Personalkosten abgezweigt.

4.2 Rassendarstellung und Werbung (Josef Kucera) Montag, 10. Oktober 9h40

1. Begrüssung und Feststellung der anwesenden Mitglieder

Josef Kucera begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Anwesend: Richard Pichler, Imre Füller, Fred Schuetze, Peter Speers, Saul Tijerina
Entschuldigt: Peter Massmann, Alan Fraga, Brian Filby

Als neues Mitglied wird Fred Schuetze, USA, als Ersatz für Robert Haralson vorgeschlagen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 21. Juni 2004

Protokoll vom 21. Juni 2004 in Aarhus wird genehmigt.

3. Länderberichte

Ein schriftlicher Länderbericht wird am Kongress 2006 in Kanada abgegeben. Wenn möglich soll dieser auch Länder von Nicht-Mitgliedern umfassen. Unterstützung wird von Vicente Galván, Georg Röhrmoser und Hugo Valentin angeboten, die alle gute Kontakte zu möglichen neuen Ländern pflegen.

Verschiedene Länder machen auf kommende nationale Ausstellungen aufmerksam. Die Daten sind im Veranstaltungskalender auf www.wsff.info zu finden.

Richard Pichler weist auf die neue Webseite der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter hin: www.evf-esf.info. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit unserer Webseite erstellt. Sie ist vorläufig nur in deutscher Sprache verfügbar.

Bruce Holmquist informiert über das geplante Jungzüchter Forum im Rahmen des Kongresses 2006 in Calgary. Er verteilt das Programm. Es umfasst gemeinsame Teile mit unserem Kongress, aber auch einige separate Teile. Der Anlass findet breite Unterstützung. Dan Evans kündigt an, dass auch im Rahmen des Kongresses 2008 in Grossbritannien ein Programm für Jungzüchter geplant sei. Richard Pichler wünscht, dass die Jungzüchter möglichst stark im Kongress-Programm integriert werden. Bruce Holmquist sagt, dass die Kosten für die Jungzüchter bewusst tief gehalten werden, aber dass trotzdem eine finanzielle Unterstützung durch die WSFV wünschenswert wäre. Die Versammlung beschliesst, das Forum in Kanada und in UK 2008 mit je CHF 3'000 zu unterstützen. Mit diesem Betrag werden die Teilnehmer unterstützt, die ein Gesuch stellen.

4. Mitgliederwerbung

Die erwähnten Kontakte zu Nicht-Mitgliedsländern sollen vertieft werden. Mexiko pflegt gute Beziehungen mit Zentral- und Südamerika, Richard Pichler kennt die Zuchtorganisationen in Zentral- und Osteuropa sehr gut und es gibt mehrere Länder, die sich mit China auskennen.

Peter Speers schlägt vor, ein Dokument zu erstellen, das die Vorteile der Mitgliedschaft aufzeigt.

5. Webseite

Josef Kucera präsentiert die Hitliste unserer Webseite und stellt eine grosse Zunahme fest. Er ruft alle Anwesenden auf, die Seite aktiv zu nutzen und eigene Beiträge zu publizieren. Die Administration der Seite läuft gemeinsam mit der EVF-Webseite. Es ist möglich, beide Seiten gleichzeitig zu aktualisieren. Der Veranstaltungskalender kann frei ergänzt werden. Peter Speers wünscht eine Konzentration auf die wichtigen Teile gemäss Hit-Statistik und mehr Beiträge, die als pdf-Format heruntergeladen werden können. Saul Tijerina möchte, dass E-mails versendet werden, wenn neue Beiträge aufgeschaltet werden. Richard Pichler wünscht mehr Topbilder auf der Webseite.

6. Werbematerial

Im vergangenen Jahr sind vor allem Krawatten und kleine Radios verkauft worden. Die Verkäufe waren meist in der Schweiz oder im umliegenden Europa. Der Aufwand für den Versand von Artikeln wird immer grösser und kostspieliger. Folgende Ideen für neue Artikel

werden aus der Versammlung zusammengetragen: Ansteckknopf, Namensschild mit Logo für die Landesvertreter, neue Krawatte aus feinerem Material und neuem Design entwickeln.

7. Rassenbeschreibung

Peter Speers präsentiert einen Vorschlag, wie die Rassenbeschreibung neu gegliedert werden könnte. Die Hauptpunkte wären Herkunft, Zuchtstämme, Eigenschaften, Erscheinungsbild, Nutzung. Er schlägt eine Unterteilung nach Nutzungsrichtung vor: Milchnutzung, Zweinutzung, Fleischnutzung. Andreas Bigler ergänzt mit einer anderen Darstellung, wie die verschiedenen Zuchtrichtungen unter dem gemeinsamen Dach „Simmental-Fleckvieh-Rassen“ vereint werden können. In der nachfolgenden Diskussion kommt zum Ausdruck, dass mit diesen Vorschlägen weitergearbeitet werden sollte. Die Unterschiede zwischen den Zuchtrichtungen in den verschiedenen Ländern sollen marketingmässig ausgenutzt werden, um die Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit der Rasse aufzuzeigen. Richard Pichler betont noch einmal, das Ziel des Rassebeschriebs sei das Marketing.

8. Verschiedenes

Saul Tijerina berichtet von einer mehrtägigen Ausstellung in Kolumbien, wo der Mexikanische Simmental Zuchtverband einen Informationsstand betreute.

4.3 Zuchttechnik (Georg Röhrmoser) Montag, 10. Oktober 14h10

1. Begrüssung und Feststellung der anwesenden Mitglieder

Georg Röhrmoser begrüsst alle Anwesenden und lädt alle ein, aktiv an der Sitzung teilzunehmen. Als offizielle Mitglieder der Arbeitsgruppe sind anwesend: Richard Pichler, Peter Speers, Saul Tijerina, Bruce Holmquist und Dan Evans
Entschuldigt: Peter Massmann, Jozsef Stefler, Hervé Vignon

Als neue Mitglieder werden vorgeschlagen: Dan Evans anstelle von Sara Roberts (Grossbritannien) und Benz Brand (Schweiz) als zusätzliches Mitglied.

2. Genehmigung des Protokolls vom 21. Juni 2004 in Aarhus

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen genehmigt.

3. Regeln zur Registrierung in den Mitgliedsländern

Georg Röhrmoser wiederholt den Beschluss vom Vorjahr, wonach am Kongress 2006 in Kanada ein Kompendium mit den wichtigsten Regeln zur Aufnahme in die verschiedenen Herdebücher abgegeben werden soll. Dieses Hilfsmittel soll das Verständnis für die unterschiedlichen Dokumente und Zahlen fördern.

Peter Speers möchte auch Klarheit schaffen über die Bestimmung und Deklaration der genetischen Hornlosigkeit. Auch dieser Punkt sollte im oben erwähnten Kompendium beschrieben werden.

4. Verschiedenes

Richard Pichler weist auf interessante Vorträge hin, die im Rahmen des EVF-Kongresses in Österreich gehalten worden sind. Sie wurden auch im Internet veröffentlicht.

4.4 Fleischproduktion (Peter Speers) Montag, 10. Oktober 15h00

1. Begrüssung und Feststellung der anwesenden Mitglieder

Peter Speers begrüsst die Mitglieder der Arbeitsgruppe: Fred Schuetze (neu anstelle von Robert Haralson), Bruce Holmquist, Georg Röhrmoser, Dan Evans (neu anstelle von Brian Filby)

Entschuldigt: Alan Fraga, Peter Massmann, Alice Mullen, Eduardo Rosenberg, Steen Grunnet.

2. Genehmigung des Protokolls vom 21. Juni 2004 in Aarhus

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen genehmigt.

3. Internationale Zuchtwertschätzung für Fleischrassen

Peter Speers präsentiert seine Gedanken zu diesem Thema in einem ausführlichen Referat. Er stellt fest, dass vor allem in den Ländern mit Zuchtichtung Fleisch ein Bedürfnis nach genetischem Austausch besteht. Heute ist es schwierig, die Ergebnisse der Nachzuchtprüfung verschiedener Länder zu interpretieren und zu vergleichen. Die Hauptprobleme sind: unterschiedliche Merkmalsdefinitionen, unterschiedliche Auswertungsmethoden und mangelhafte genetische Verknüpfungen. Als kurzfristige Lösungen schlägt er vor, dass die Länder besser über ihre Zahlen informieren und vermehrt ausländische Jungtiere aus geprüften Linien einsetzen. Längerfristig wünscht er sich gemeinsame länderübergreifende Auswertungen oder zumindest den Einsatz der gleichen Methoden. Auch die Möglichkeit einer Interbull-Auswertung für wichtige Fleischmerkmale würde eine Verbesserung bringen. Eine gemeinsame Tiersuche im Internet wäre ein weiteres Wunschziel. Ein verbesserter Ablauf für den Transfer von Tierdaten könnte den Austausch erleichtern und damit den Tierhandel fördern.

Georg Röhrmoser informiert über die ersten Testläufe bei Interbull mit den Rassen Charolais und Limousin. Fred Schuetze berichtet von einem USDA Projekt für eine rassenübergreifende Zuchtwertschätzung für alle Fleischrassen in den USA. Die Rasse Angus ist aus dem Projekt ausgestiegen. Weil in der Fleischrinderzucht die Kreuzungen von grosser Bedeutung sind, ist es wichtig, dass die Züchter nicht nur zwischen den Ländern, sondern auch zwischen den Rassen vergleichen können.

In Teilen Europas geht es weiter in Richtung länderübergreifende Auswertungen.

4. Forschungsprojekte Fleisch

Das Projekt von Grossbritannien ist abgeschlossen. Dan Evans versucht eine geeignete Zusammenfassung der Resultate zu beschaffen, die über Internet veröffentlicht werden könnte.

Das Gen-Marker-Projekt zur Fleischzartheit in den USA könnte im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Es liegen noch keine Zwischenergebnisse vor.

Georg Röhrmoser stellt fest, dass die Nachfrage für den Gen-Star-Test stagnierend bis rückläufig sei. Die Tests sind ziemlich aufwendig und einer der zwei Marker ist fast homozygot. Der zweite Marker sei wenig effizient. Bruce Holmquist ergänzt, dass in Kanada die Informationen zwar vorliegen, aber in der Praxis noch nicht genutzt würden.

5. Werbung für Fleischeigenschaften für Simmental

Fred Schuetze meint, dass die Nutzung der Simmental in unterschiedlichsten Umgebungen für die Fleischrinderzucht interessant sei und als Marketingargument genutzt werden sollte.

Dan Evans bedauert, dass die bekannten Labelprogramme vorwiegend auf die Vaterrasse fokussiert sind. Die Simmental hat ihre Stärken vor allem als Mutterrasse.

Saul Tijerina wünscht einen besseren Austausch von Informationsartikeln aus dem Bereich Fleisch, beispielsweise über die verschiedenen Markertests.

Georg Röhrmoser erwähnt einen Vortrag von Josef Kucera, gehalten am ICAR-Kongress in Uppsala. Solche Vorträge sind auch sehr wertvoll als Werbung für unsere Rasse.

6. Verschiedenes

Richard Pichler erkundigt sich, wie weit die Lineare Beschreibung für Simmental Fleischrinder zwischen den Ländern harmonisiert ist. Bruce Holmquist möchte in Kanada

das kanadische System vorstellen und schlägt vor, dieses Thema an der nächsten Sitzung zu behandeln.

4.5 Simbra (Fred Schuetze für Peter Massmann) Montag, 10. Oktober 16h40

1. Begrüssung und Feststellung der anwesenden Mitglieder

Fred Schuetze nimmt anstelle von Robert Haralson Einsitz in dieser Arbeitsgruppe und eröffnet für den entschuldigenden Peter Massmann die Sitzung. Von den offiziellen Mitgliedern sind vertreten: Peter Speers und Vicente Galván.

Entschuldigt: Alan Fraga, Peter Massmann

Die Sitzung ist jedoch offen, und die meisten Ausschussmitglieder nehmen daran teil.

2. Genehmigung des Protokolls vom 19. August 2003 in Bozeman, USA

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen genehmigt.

3. Mitglieder der Arbeitsgruppe

Es werden keine Änderungen vorgeschlagen. Die Sitzung ist offen für alle.

4. Länderberichte zu Simbra

In Mexiko sind die Simbra zunehmend. Das hängt mit den extremen klimatischen Bedingungen zusammen (Halbwüsten und subtropische Gebiete), wo traditionell mit Zebus gearbeitet worden ist. Simbra sind den Zebus leistungsmässig überlegen, aber ein Zebu-Anteil ist zwingend notwendig für einen Weidebetrieb in solchen Gebieten.

In Australien gibt es Gebiete im Norden, wo vorwiegend Brahman und Brahman-Kreuzungen gehalten werden. Dort gibt es grosse reine Simbra-Herden. Es hat aber relativ wenige Betriebe und der Anteil registrierter Tiere ist nicht sehr hoch.

In den USA gab es eine Periode mit leichtem Rückgang, aber nun wieder Zunahmen. Für die Vermarktung ist es wichtig, dass der Brahman-Blutanteil nicht über 25% steigt. Die Simbra bringen nach wie vor gute wirtschaftliche Resultate, so dass die Nachfrage nach reinen Simmental zu Kreuzungszwecken hoch bleibt.

5. Anerkennung von Simbra im Herdebuch

Die Blutanteile sind nicht in allen Ländern gleich geregelt. Der Simmental Anteil muss zwischen 1/4 und 5/8 (Mexiko) oder 6/8 in USA und Australien liegen. In den USA ist auch eine dritte Rasse erlaubt. Eine vollständige Zusammenstellung wird in Kanada schriftlich gemacht.

6. Leistungsprüfung für Simbra

In Mexiko gibt es eine vergleichbare Leistungsprüfung wie für Simmental. Zusätzlich werden geschätzte Heterosiseffekte berücksichtigt. In den USA sind viele Simbra nicht registriert und werden deshalb nicht leistungsgeprüft.

5. Wahlen: Mitglieder der Arbeitsgruppen

Folgende Mutationen werden von den Arbeitsgruppen vorgeschlagen und vom Ausschuss genehmigt:

| Arbeitsgruppe | neu gewählt | Ersatz für |
|-----------------------------|------------------------------------|----------------------|
| Finanzen & Mitgliedschaft | Fred Schuetze (US) | Robert Haralson (US) |
| Rassendarstellung & Werbung | Fred Schuetze | Robert Haralson |
| Zuchttechnik | Benz Brand (CH), Dan Evans (GB) | Brian Filby (GB) |

| | | |
|-------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Fleischproduktion | Dan Evans Fred Schuetze | Brian Filby Robert Haralson |
| Simbra | Fred Schuetze | Robert Haralson |

6. Informationen zu den nächste Kongresse 2006 und 2008

Alana Lunn und Bruce Holmquist zeigen die schönen Werbefilme zum Kongress 2006 in Kanada und informieren über die genauen Daten. Die Sitzungen der Arbeitsgruppen finden bereits am 12. Juli statt. Deshalb müssen die Delegierten am 11. Juli nach Calgary reisen. Die beiden berichten auch über die interessanten Programme der Vor- und Nachkongress-Reisen sowie über das Jungzüchterforum. Sie verteilen auch bereits Anmeldeformulare. Die relativ hohen Kongress-Gebühren werden vor allem mit den hohen Hotelkosten in dieser Jahreszeit begründet.

Dan Evans informiert über ein provisorisches Programm für den Kongress 2008 in Grossbritannien. Der Kongress soll in Edinburgh (Schottland) stattfinden, im Anschluss an die Royal Highland Show. Die anschliessende Reise führt durch England in den Süden, wo 11 Tage später die grosse Royal Agriculture Show stattfindet. Das volle Programm dauert somit vom 18 Juni bis 3. Juli 2008. In der Diskussion wird gewünscht, dass es möglich sein muss, nur einen Teil des Programms mitzumachen. Für die Jungzüchter ist ein kürzeres Programm im Zusammenhang mit der Simmental Schau geplant.

7. Nächste Ausschuss-Sitzung 2007

Roman Sustacek und Josef Kucera informieren über die nächste Ausschuss-Sitzung, die Ende Mai oder Anfang Juni 2007 in Tschechien stattfinden wird. Einige Höhepunkte zum geplanten Rahmenprogramm werden vorgestellt. Das Programm soll insgesamt 5 Tage dauern.

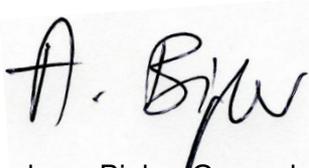
8. Verschiedenes

Fred Schuetze wünscht, dass das Kapital besser angelegt werden soll.

Richard Pichler sagt, dass es immer neue Anstrengungen braucht, um die Verbreitung der Simmental-Fleckvieh Rasse zu fördern und neue Länder für die WSFV zu gewinnen.

Zum Abschluss bedanken sich der Präsident, Franz Stürzer, und der Generalsekretär im Namen der WSFV bei den Vertretern des Mexikanischen Simmental und Simbra Zuchtverbands für ihre grosszügige Gastfreundschaft und die vorzügliche Organisation dieser Ausschuss-Sitzung.

Für das Protokoll:



Andreas Bigler, Generalsekretär